

ARB Lu 24 13.4.18

Quartiere werden zu «Kunstplätzen»

STADT BERN

Die Stadt Bern lanciert das Projekt «Kunstplätze»: Kunstschaffende sollen temporäre Werke schaffen und dabei mit der Quartierbevölkerung zusammenarbeiten.

Im letzten Herbst hat die städtische Kommission Kunst im öffentlichen Raum (KiöR) das Projekt «Kunstplätze» in den Quartierkommissionen der Stadt Bern vorgestellt. Die Stadtteile Länggasse-Felsenau und Breitenrain-Lorraine bekundeten als Erste Interesse an einem solchen «Kunstplatz».

In einem nächsten Schritt werden mehrere bereits bestimmte Künstlerinnen und Künstler Vorschläge für «Interventionen» in den beiden Stadtteilen unterbreiten. Eine Jury empfiehlt anschliessend je ein Projekt zur Ausführung im Laufe des Jahres 2019. Die Jury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des jeweiligen Stadtteils, der KiöR und externen Fachleuten. Die Projektskizzen werden am 20. Oktober 2018 öffentlich präsentiert.

Mit der Bevölkerung

In den kommenden Jahren können in weiteren Stadtteilen «Kunstplätze» entstehen. Möglich sind dabei auch temporäre Wohn-

ateliers für auswärtige Kunstschaffende. Die «Kunstplätze» sollen in Zusammenarbeit mit der Quartierbevölkerung entstehen und den Dialog zwischen Kunstschaffenden und der Bevölkerung fördern. Die Bevölkerung erhält dadurch auch die Möglichkeit, sich mit ihrem Wohnort auseinanderzusetzen oder diesen neu zu entdecken.

Finanziert werden die «Kunstplätze» über den neu geschaffenen Spezialfonds «Kunst im öffentlichen Raum», den Tiefbauamt und Stadtgrün mit einem Prozent der gesamten Bausumme speisen.

Com